



# Schöner Wohnen mit vielen Seiten

**NWZ-STADTTEILCHECK** Eversten gehört nicht umsonst zu den beliebtesten Wohngegenden

Erst seit den 1920ern gehört der Stadtteil zu Oldenburg. Historische Bauten sind an vielen Orten zu finden.

von LEA BERNSMANN

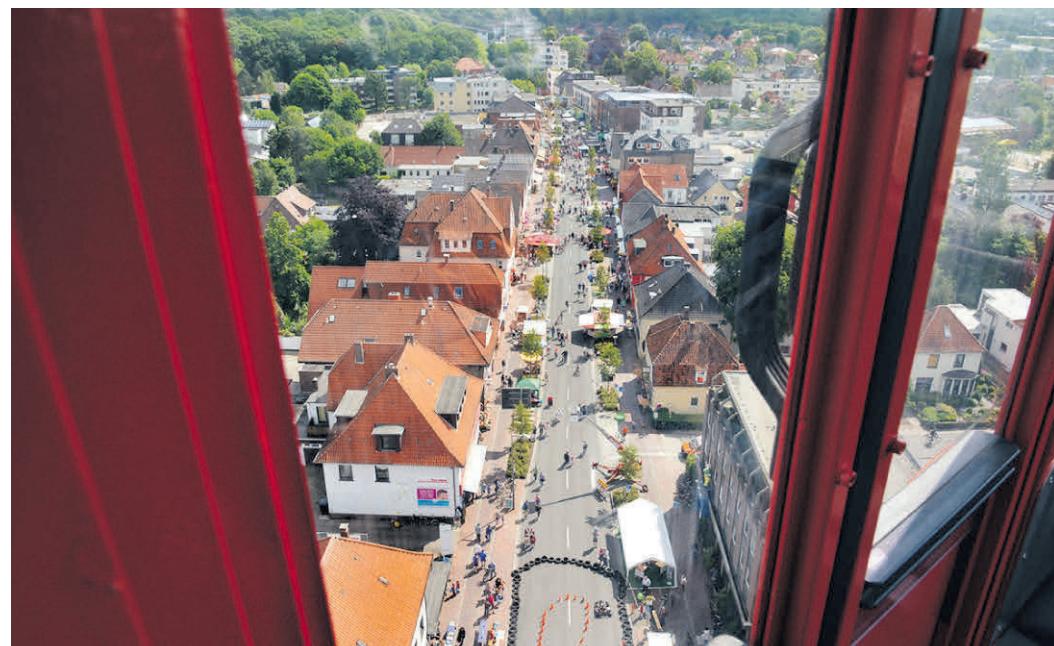
**EVERSTEN** – Suche historischen Altbau in zentraler Lage mit Blick ins Grüne. Wer so annonciert, bekommt vermutlich wenig Wohnungsangebote. Solche Schmuckstücke sind gefragt. Und liegen meist in Eversten.

Wer zwischen Eversten Holz und Küstenkanal sein Zuhause hat, will nicht so schnell wieder weg. Der einstige Prunk des Großherzogtums prägt das Gesicht des Stadtteils. Wer sich auf Spurensuche begibt, kann Everstens Geschichte aber noch weit mehr zurückverfolgen: Besiedelt wurde das Sumpf- und Moorland um das Jahr 1200 von der später namensgebenden Familie Eversen.



Autorin dieses Stadtteilporträts ist **Lea Bernsmann**. Die Redakteurin wurde in Oldenburg geboren. Aufgewachsen ist sie im Dobbenviertel. Vor dem Alten Landtag hat sie Radfahren gelernt – und am Dobbenteich Enten gefüttert.

Offiziell zur Stadt gehört Eversten erst seit der Eingemeindung 1924, was auch er-



Alles auf einen Blick: Die Hauptstraße ist die pulsierende Lebensader von Eversten. Die Aufnahme entstand beim Straßenfest anlässlich des Brunnenlaufs. **BILD: MARC GESCHONKE/LEA BERNSMANN**

klärt, dass es einen eigenen Marktplatz und etliche Kirchen gibt.

Zur bekanntesten Grünfläche des Stadtteils zählt natürlich das Eversten Holz mit 18 Hektar Größe. Nicht ganz so riesig, aber auch sehenswert, sind Tonkuhle und

der Kulisse des Alten Landtags. Im äußersten Südwesten befindet sich außerdem das Everstenmoor, das seit 1990 unter Naturschutz steht und nur auf gekennzeichneten Wegen begehbar ist.

Weniger ruhig geht auf der größten Veranstaltung des Stadtteils zu: dem Eversten Brunnenlauf. Organisiert vom Lauftreff des TuS Eversten, nehmen jährlich 10000 bis 15 000 Sportsfreunde an dem Event teil, das mit dem Hauptstraßenfest am 1. Sonntag im Juni viele Besucher an-

zieht. Das Stadtteilzentrum verändert sich stetig, Leerstand gibt es wenig – dafür ist die Gegend auch für Geschäftsläste zu attraktiv.

Kehrseite der Medaille eines beliebten und dicht bewohnten Stadtteils ist leider auch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen. Neben Staus zur Hauptverkehrszeit erfordert auch die Suche nach einer Immobilie etwas Geduld. Historische Altbauten in zentraler Lage kann man fürs Erste bei einem Spaziergang durch Eversten anschmachten.



Hoch hinaus: Prägend in Eversten ist der Turm der St.-Ansgari-Kirche.

## DATEN & FAKTEN



**1543**  
Einwohner pro km<sup>2</sup>  
**11,5%**  
Ausländeranteil



**22558**  
Einwohner gesamt  
Stand:  
30. Juni 2019

bis 20 17,5%  
21 – 44 34,1%  
45 – 64 26,1%  
65 und älter 22,3%



**47,8%**  
männlich



**52,3%**  
weiblich

## MEIN TIPP

**Große Fußspuren** hinterlassen Monika Omniczynski und Heidi Gaus (von links) mit ihrer Schuhmacherei an der Hauptstraße. In dem Inhaber geführten Handwerksgeschäft werden von montags bis freitags runtergelatschte Schuhe mit echtem Profiwissen wieder flott gemacht.



## SEHENSWÜRDIGKEIT

**Schwein und Fisch** gibt es am Marktplatz Eversten: Mittwoch und Freitag steht hier ein kleiner Wochenmarkt mit Blumen, Gemüse, Meerestieren. Jeden Tag Stellung hält der bronzenen Eber – die Statue ist ein Geschenk des Bürgervereins Eversten und wurde von Gerhard Brüning erstellt.



## BEKANNTER KOPF

**Dietmar Schütz** hat von 2001 bis 2006 als Oberbürgermeister die Geschicke der Stadt geleitet. Heute, mit 75, ist der gebürtige Oldenburger und bekennende Everster sozial auf verschiedenen Ebenen aktiv. Unter anderem ist der Familienvater Vorsitzender der Oldenburger Bürgerstiftung.



## Ihre Bettenspezialisten Heintzen

Über drei Jahrzehnte für Sie da.

Vor mehr als 38 Jahren in Eversten gegründet ist das **BETTENHAUS UWE HEINTZEN** heute in Oldenburg und umzu ein Begriff für guten, erholsamen Schlaf.

Das engagierte Team kümmert sich von der Beratung mit Probeliegen bis zur Lieferung und auch danach versiert und kompetent um den guten Schlaf seiner Kunden - nach neuesten Erkenntnissen der Schlafproduktforschung und ganz individuell.



Besuchen Sie uns an unseren Standorten:  
 • Oldenburg, Hauptstr. 109  
 Tel. 0441 / 95 08 70  
 • Oldenburg, Familia Einkaufsland Wechloy  
 Tel. 0441 / 97 42 99  
 • Bremen, Schwachhauser Heerstr. 367  
 Tel. 0421 / 32 73 07



Die Köpfe des Unternehmens Bettenhaus Uwe Heintzen: Jan, Kay und Tim Heintzen, Bild (v.l.n.r.)

**Für Sie in Eversten,  
Oldenburg und umzu!**

**BETTENHAUS  
UWE HEINTZEN**

Gut schlafen – Besser leben.



Blick durch: Optiker und Anwohner Hans-Georg Hess weiß als Vorsitzender der Werbegemeinschaft Hauptstraße, was den Stadtteil bewegt. SASCHA STÜBER

# Gute Aussichten und schlechte Luft

**NWZ-STADTTEILCHECK** Die Everster sind mit ihrem Wohnort glücklich – Verkehrsbelastung schafft Problem

In keinem anderen Stadtteil haben sich so viele Menschen an der Befragung beteiligt. Vor allem wird die Lebensqualität hervorgehoben.

von LEA BERNSMANN

**EVERSTEN** – Kommunikationsfreudig und offen sollen die Everster sein, sagt einer, der hier seit 1964 lebt – „man kann gut Klönschnacken“. Recht hat er: Mit 804 Teilnehmern haben mehr Leser aus Eversten als aus irgendeinem anderen Gebiet an dem großen Stadtteilcheck der NWZ teilgenommen.

Wie Hans-Georg Hess, der seinen eigenen Brillenladen an der Hauptstraße betreibt, sind die Everster ein zufriedenes Völkchen. Die Lebensqualität wurde von den Bewohnern mit durchschnittlich 8,6 Punkten bewertet. Öffentlicher Nahverkehr, Sauberkeit, Sportangebote – vor allem die des TuS Eversten – Infrastruktur/Einkaufsmöglichkeiten Familien- und Kinderfreundlichkeit – mit vielen Schulen und Kindergärten – schneiden mit Bewertungen zwischen 7,5 und 7,9 ebenfalls im überdurchschnittlichen Bereich ab.

Hans-Georg Hess wundert das überhaupt nicht. Leben tut der 64-Jährige am Ahlkensweg, zur Arbeit kommt er mit dem Rad. „Queer durchs Grüne“, schwärmt er. Erholung in

der Natur finde man hier wirklich reichlich.

Der Augenoptikermeister rät, in Eversten das Auto wenn möglich stehen zu lassen. Von motorisierten Untersätzen gibt es nämlich recht viele. Die Kategorie Verkehrsbelastung reißt nämlich das Gesamtergebnis des Stadtteils runter – so kommen unter Strich 6,9 Punkte zusammen.

## Hauptstraße im Wandel

Konkret bemängeln Leser den Zustand auf der Hauptstraße – Lautstärke und Staus. Von seinem Geschäft aus bekommt Hans-Georg Hess das tagtäglich mit. Als Vorsitzender der Werbegemeinschaft Eversten freut er sich allerdings auch über die vielen

Menschen. An der Entwicklung des Stadtteilzentrums hat er schließlich maßgeblich mitgewirkt und dafür gesorgt, dass es mehr Parkplätze, Blumenbeete und Baumbepflanzung gibt.

Etwas über 60 Firmen gehören der Werbegemeinschaft an – leider sind das längst nicht mehr alles inhabergeführte Geschäfte. Der kleine Einzelhändler wird auch in Eversten zur Seltenheit.

Lesern, die an der Stadtteilcheckbefragung teilgenommen haben, fehlt ein Fischgeschäft. Auch eine Fleischerei gibt es nicht mehr. Dort, wo früher Sünklar Wurst und Kotelett verkauft hat, soll in naher Zukunft ein großer Supermarkt entstehen. Leider

kein Discounter, wie es sich einige Leser für den Stadtteil wünschen.

## Störende Lastwagen

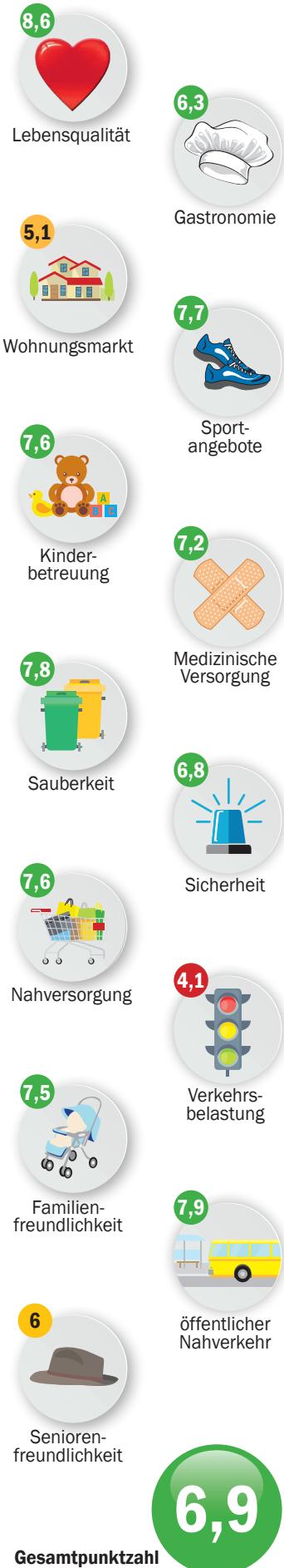
Vermisst wird von einigen ein Kulturzentrum, was Hans-Georg Hess versteht. Er verweist aber auf nahegelegene Innenstadtangebote. Einer Meinung ist der Everster mit den Kommentaren zum Lastwagenverkehr an der Hundsmüller Straße – der habe tatsächlich stark zugenommen. Dagegen tun könne man wenig, immerhin werde jetzt Maut erhoben. Das Geld könnte beispielsweise in Radwege investiert werden, was etliche Leser fordern. Auch Hans-Georg Hess kennt die „Huckelpisten“.

Schwierigkeiten mit unebenen Gehwegen haben vor allem ältere Menschen, die auf Rollatoren angewiesen sind. In puncto Seniorenfreundlichkeit gab es 6 Punkte. Noch schlechter, mit 5,1 Punkten, schneidet der Wohnungsmarkt ab. Teilnehmer der Befragung merken allerdings auch vielfach an, wie störend sie die zunehmende Bebauung finden. „Der Stadtteil verändert sein Gesicht“, stellt auch Hans-Georg Hess fest. Um Wohnraum zu schaffen in einer Stadt, die die 170 000er Marke geknackt hat, sei es jedoch unerlässlich, den wenigen freien Platz effektiv zu nutzen.

Immerhin sei Eversten ein Stadtteil mit wenigen oder keinen sozialen Brennpunkten. Für den Bereich Sicherheit gab es von den Lesern 6,8 Punkte. Im Zuge dessen wird angeregt, das Eversten Holz mit Beleuchtung auszustatten. Hans-Georg Hess vermutet, dass das aus Umweltschutzgründen nicht zu verwirklichen ist. Er selbst mache im tiefen Winter um Mitternacht auch einen Bogen ums Holz – alternative Wege gibt es genug.

„Nicht alles, aber vieles ist gut in Eversten“, fasst der 64-Jährige zusammen. Kommunikationsfreudig und offen, wie die Menschen hier sind, kommen sie mit den meisten Schwierigkeiten zurecht. Und falls sich doch mal was anstaut: einfach auf's Rad steigen und die Heimat genießen.

**So bewerten die Bewohner ihren Stadtteil**



**6,9**

5672 Oldenburger haben an der Umfrage teilgenommen und die Lebensqualität auf einer Skala von 1 bis 10 beurteilt.

So lesen Sie die Grafik:  
● **überdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von +0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)  
● **durchschnittlich** (bis zu einer Abweichung von +0,2 bzw. -0,2 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)  
● **unterdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von -0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)

# Stadt, Land, Plus+

Schick wohnen in Oldenburg-Eversten

Informieren Sie sich jetzt über das vielfältige Immobilien-Angebot im „Nordseeinsel-Viertel“:  
[www.Schick-in-Eversten.de](http://www.Schick-in-Eversten.de)



Ihre Ansprechpartner für Verkauf & Vermietung:

**HEYEN**  
Immobilien  
GmbH

(0441) 96 97 20 60  
HEYEN-Immobilien.de

**NBS**  
INGENIEURBAU

(05931) 93300  
NBS-Ingenieurbau.de